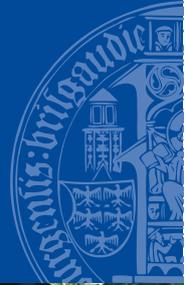


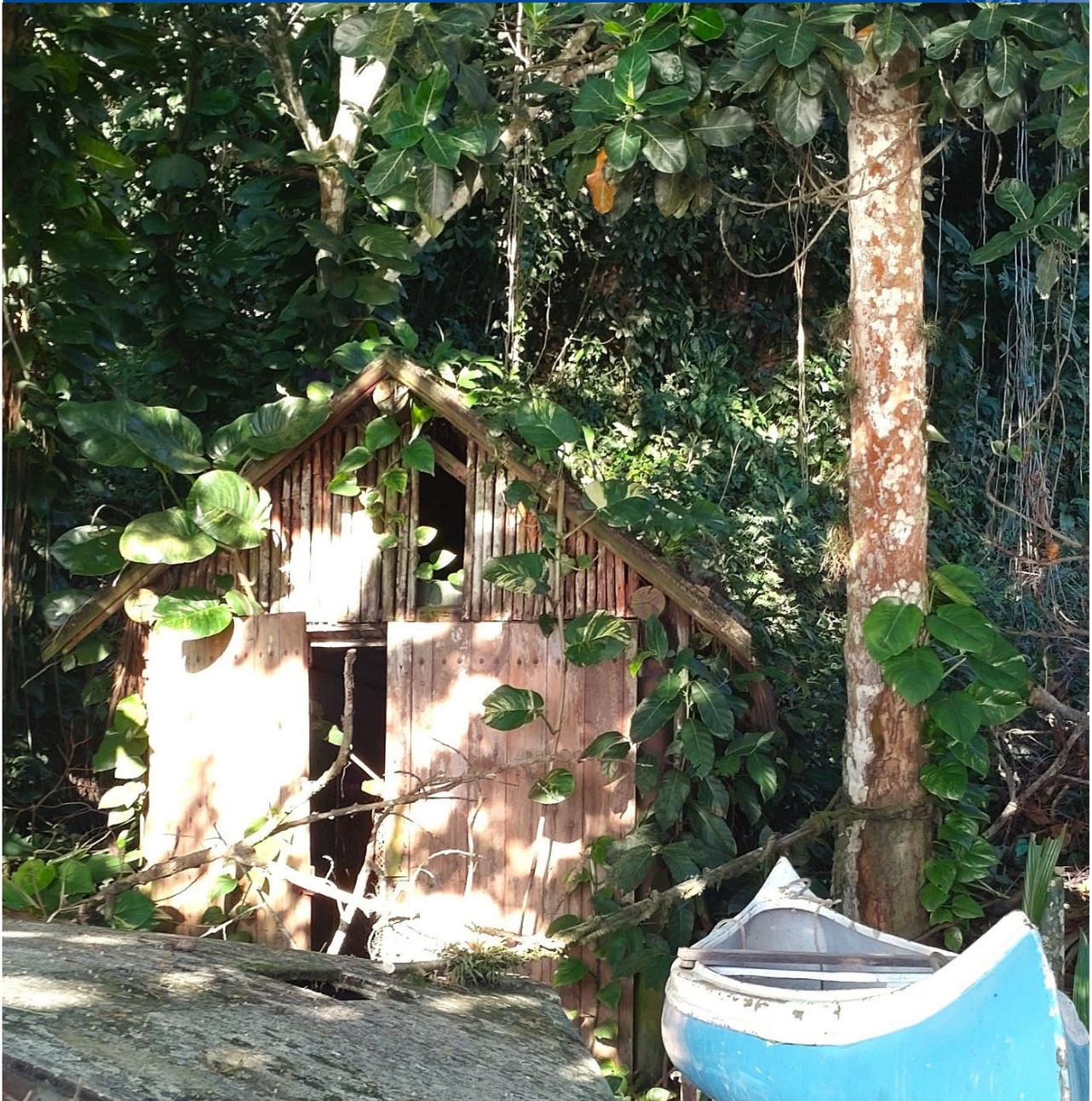
Modulhandbuch Sommersemester 2024

BSc Studiengang „Geographie“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Inhaltsangabe

1. Belegpflicht und Belegfristen
2. Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistungen
3. Anwesenheit in Lehrveranstaltungen
4. Modulübersicht Prüfungsordnung
5. Modulbeschreibungen

1. Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der Belegzeitraum für Seminare, Geländepraktika und Geländeübungen/Exkursionen findet vom **08.01. - 30.01.2024** statt

Der Belegzeitraum für Vorlesungen ist vom **01.04. – 30.04.2024**

Die Zuweisung zum jeweiligen belegzeitraum befindet sich bei der Modulbeschreibung. Bitte beachten Sie auch alle wichtigen Infos unter "Termine, Fristen und Ankündigungen" auf der Geographie-Webseite

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und Prüfungen sind in HISinOne zu finden. Die Prüfungstermine werden auch auf der Geographiewebseite unter „Termine, Fristen und Ankündigungen“ -> „Modulprüfungen „Modulprüfungen“ veröffentlicht.

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2023/2024 und sind in Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule aufgeteilt.

2. Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistungen

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine sind dort hinterlegt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang B.Sc. ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Für Veranstaltungen bei denen neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen ist, muss eine getrennte Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistung über HISinOne erfolgen.

Sonderregelung für Studierende, die gemäß früheren PO-Versionen (in der Regel PO-Versionen vor 2021) immatrikuliert sind: Bei älteren Prüfungsordnungen kann nur die Prüfungsleistung, nicht aber die Studienleistung über HISinOne angemeldet werden. Betroffene Studierende melden sich möglichst innerhalb der ersten drei Wochen zur Studienleistung per eMail an:

diana.haemmerle@geographie.uni-freiburg.de

Inhalt Betreffzeile:

Anmeldung zur Studienleistung der Veranstaltung <Name der Veranstaltung>

Inhalt der Mail:

Vollständiger Name, Matrikelnummer

3. Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

Die Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen ist in den jeweiligen Allgemeinen Regelungen der Prüfungsordnungen beschrieben. Es gilt:

Studienleistung Anwesenheit in Seminaren u.ä. (Auszug aus der PO)

In Lehrveranstaltungen, in denen die regelmäßige Teilnahme von den Studierenden zulässigerweise gefordert wird, gilt ... die Teilnahme als regelmäßig erfolgt, wenn in einer Lehrveranstaltung **nicht mehr als 15 Prozent** der Unterrichtszeit versäumt werden.

Werden **zwischen 15 und höchstens 30 Prozent** der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund versäumt, **soll der Leiter/die Leiterin** der Lehrveranstaltung dem/der Studierenden **auf Antrag ermöglichen**, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme **geeignete Ersatzleistung** zu erbringen; dem **Antrag sind geeignete Nachweise** beizufügen. **Erbringt der/die Studierende die Ersatzleistung nicht beziehungsweise nicht fristgemäß oder kann keine geeignete Ersatzleistung angeboten werden**, so ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung **als nicht regelmäßig erfolgt zu bewerten**.

Für Exkursionen und praktische Veranstaltungen gelten strengere Regelungen

Anzahl Termine	Anzahl Fehltermine			
	1	2	3	4
	%-Anteile			
6	16,7%	33,3%	50,0%	66,7%
7	14,3%	28,6%	42,9%	57,1%
8	12,5%	25,0%	37,5%	50,0%
9	11,1%	22,2%	33,3%	44,4%
10	10,0%	20,0%	30,0%	40,0%
11	9,1%	18,2%	27,3%	36,4%
12 (SS)	8,3%	16,7%	25,0%	33,3%
13 (SS)	7,7%	15,4%	23,1%	30,8%
14 (WS)	7,1%	14,3%	21,4%	28,6%
15 (WS)	6,7%	13,3%	20,0%	26,7%

Umsetzung

Annahme: Die Termine haben jeweils gleichen zeitlichen Umfang. Die grün markierten Felder bleiben unter dem Grenzwert 15%. Gelb ist der Übergangsbereich mit Ersatzleistungen auf Antrag, falls Ersatzleistung möglich:

Unter der 15%-Schwelle bleiben in der Regel im:

- Sommersemester 1 Fehltermin
- Wintersemester 2 Fehltermine

Studienleistung Anwesenheit bei Exkursionen (Geländeübungen) praktischen Veranstaltungen u.ä.

... gilt bei Exkursionen und Praktika abweichend von Satz 2 die Teilnahme **nur dann als regelmäßig erfolgt**, wenn der/die Studierende **an allen Unterrichtseinheiten** der betreffenden Lehrveranstaltung teilgenommen hat. Bei Lehrveranstaltungen im Sinne von Satz 5 [Anm. Exkursion und Praktika] **soll der Leiter/die Leiterin** der Lehrveranstaltung für Fehlzeiten **im Umfang von bis zu 15 Prozent** der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund dem/der Studierenden **auf Antrag ermöglichen**, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme geeignete Ersatzleistung zu erbringen; **dem Antrag sind geeignete Nachweise beizufügen**. Satz 4 gilt entsprechend. [Anm.: Erbringt der/die Studierende die Ersatzleistung nicht beziehungsweise nicht fristgemäß oder kann keine geeignete Ersatzleistung angeboten werden, so ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung als nicht regelmäßig erfolgt zu bewerten.] Wird die Unterrichtszeit über den zulässigen Umfang hinaus versäumt, so ist die betreffende Lehrveranstaltung erneut zu absolvieren; wurde die zugehörige Prüfung bereits absolviert, bleibt ihre Bewertung bestehen, wurde sie noch nicht absolviert, so gelten die Anmeldung und eine eventuell bereits erfolgte Zulassung zur Prüfung als nicht erfolgt.

4. Modulübersicht Prüfungsordnungen

Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2021)

Im Bachelorstudiengang Geographie sind insgesamt 180 ECTS-Punkte zu erwerben. Der Umfang fachwissenschaftlicher und berufspraktischer Aspekte entspricht 170 ECTS-Punkten. Diese teilen sich auf in einen "Pflicht-" und einen "Wahlpflichtbereich Geographie" sowie den Bereich "Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung". Hierin können im Umfang von 40 ECTS-Punkten Lehrveranstaltungen aus vielen anderen Fachbereichen, aber auch teilweise aus der Geographie zur individuellen Vertiefung absolviert werden. Im Bereich fachübergreifender Kompetenzen ("Berufsfeldorientierte Kompetenzen, BOK") sind aus dem Lehrangebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen der Universität Freiburg 10 ECTS-Punkte zu erbringen. Weitere BOK werden im Umfang von 10 ECTS-Punkte im Rahmen fachinterner Module vermittelt. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Der Studienplan zeigt eine idealtypische Abfolge des Studienverlaufs, der individuell unterschiedlich ausgestaltet werden kann. Zu beachten ist, dass die Module in Geographie teilweise aufeinander aufbauen und daher nicht beliebig gegeneinander verschiebbar sind.

Studienverlaufsplan Geographie BSc (PO-Version 2021)

Die übliche Modulgröße liegt bei 5 Leistungspunkten (ECTS). Für einen Studienaufenthalt im Ausland bietet sich das 5. Fachsemester an.

Die Modulgrößen der Module im Bereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung sind variabel. Insgesamt sind 40 LP zu absolvieren.

1. Semester	Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen	Atmosphäre und Hydrosphäre	Biogeographie	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie
2. Semester	Geomatik	Klimageographie	Umwelt- und Planungsrecht	Wirtschaftsgeographie	Module aus dem	
3. Semester	Geographische Informationssysteme	Statistik	Geographien von Entwicklung	Wahlpflicht	Bereich	
4. Semester	Geländemethoden der Physischen Geographie	Methoden der Human-geographie	Landschaftszonen	Große Geländeübung	Interdisziplinarität und	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	individuelle Vertiefung	
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Empfehlung ca. 8-12 ECTS je Semester	
					Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ Orientierungsprüfung muss bis Ende des 2. Fachsemesters absolviert sein. Sie ist bestanden, wenn zwei der markierten Module erfolgreich absolviert wurden.

gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Erläuterungen siehe Webseite der Geographie

Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Biogeographie	Geomorphologie
2. Semester	Landespflege	Geomatik I	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
3. Semester	Geomatik II	Statistik	Vertiefung Physische Geographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
4. Semester	Physisch-geographische Geländemethoden	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	Landschaftszonen	Große Geländeübung	fachfremdes Wahlmodul	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Erläuterungen siehe Webseite der Geographie

Studienverlaufsplan Geographie BSc (PO-Version 2021)

Die übliche Modulgröße liegt bei 5 Leistungspunkten (ECTS). Für einen Studienaufenthalt im Ausland bietet sich das 5. Fachsemester an.

Die Modulgrößen der Module im Bereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung sind variabel. Insgesamt sind 40 LP zu absolvieren.

1. Semester	Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen	Atmosphäre und Hydrosphäre	Biogeographie	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie
2. Semester	Geomatik	Klimageographie	Umwelt- und Planungsrecht	Wirtschaftsgeographie	Module aus dem	
3. Semester	Geographische Informationssysteme	Statistik	Geographien von Entwicklung	Wahlpflicht	Bereich	
4. Semester	Geländemethoden der Physischen Geographie	Methoden der Human-geographie	Landschaftszonen	Große Geländeübung	Interdisziplinarität und	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	individuelle Vertiefung	
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Empfehlung ca. 8-12 ECTS je Semester	
					Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ Orientierungsprüfung muss bis Ende des 2. Fachsemesters absolviert sein. Sie ist bestanden, wenn zwei der markierten Module erfolgreich absolviert wurden.

gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Erläuterungen siehe Webseite der Geographie

Studienplan nach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Biogeographie	Geomorphologie
2. Semester	Landespflege	Geomatik I	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
3. Semester	Geomatik II	Statistik	Vertiefung Physische Geographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
4. Semester	Physisch-geographische Geländemethoden	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	Landschaftszonen	Große Geländeübung	fachfremdes Wahlmodul	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Erläuterungen siehe Webseite der Geographie

Pflichtmodule

3. Modulübersicht Hauptfach

Studienplan BSc (PO 2021)

Studienverlaufsplan Geographie BSc (PO-Version 2021)

Die übliche Modulgröße liegt bei 5 Leistungspunkten (ECTS). Für einen Studienaufenthalt im Ausland bietet sich das 5. Fachsemester an.

Die Modulgrößen der Module im Bereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung sind variabel. Insgesamt sind 40 LP zu absolvieren.

1. Semester	Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen	Atmosphäre und Hydrosphäre	Biogeographie	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie
2. Semester	Einführung in die Geomatik	Klimageographie	Umwelt- und Planungsrecht	Wirtschaftsgeographie	Module aus dem	
3. Semester	Geographische Informationssysteme	Statistik	Geographien von Entwicklung	Wahlpflicht	Bereich	
4. Semester	Geländemethoden der Physischen Geographie	Methoden der Humangeographie	Landschaftszonen	Große Geländeübung	Interdisziplinarität und	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	Empfehlung ca. 8-12 ECTS je Semester	
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

☑ Orientierungsprüfung muss bis Ende des 2. Fachsemesters absolviert sein. Sie ist bestanden, wenn zwei der markierten Module erfolgreich absolviert wurden.

☑ gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Module im Wahlpflichtbereich Geographie

- vier Module im Umfang von 5 ECTS-Punkten je Kurs, insgesamt 20 ECTS-Punkte
- aus den Bereichen Humangeographie und Physische Geographie muss jeweils mindestens ein Kurs gewählt werden
- Belegung ist ab dem 3. Fachsemester, mit Schwerpunkt im 5. Fachsemester vorgesehen

Module im Wahlbereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung

Gesamtumfang 40 ECTS-Punkte, Prüfungs- und Studienleistungen: Mindestens 20 der 40 ECTS-Punkte müssen auf mindestens drei Module entfallen, in denen eine Prüfungsleistung zu erbringen ist.

Angebot wählbar aus

- dem weiteren Lehrangebot grundständiger Geographiestudiengänge (bis zu 15 ECTS)
- allen anderen Bachelorstudiengängen der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen
- den grundständigen Studiengängen folgender Fächer: Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Ethnologie Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik,

Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Volks- und Betriebswirtschaftslehre

- Auf vorherigen Antrag können Module aus weiteren grundständigen Studiengängen, die das Lehrangebot sinnvoll ergänzen, gewählt werden.

Weitere Informationen siehe auch Webseite der Geographie.

Studienplan BSc (PO 2013)

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Biogeographie	Geomorphologie
2. Semester	Landespflege	Geomatik I	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
3. Semester	Geomatik II	Statistik	Vertiefung Physische Geographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
4. Semester	Physisch-geographische Geländemethoden	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	Landschaftszonen	Große Geländeübung	fachfremdes Wahlmodul	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)			Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)

 zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Geomatik I ist jetzt „Einführung in die Geomatik“
Geomatik II ist jetzt „Geographische Informationssysteme“

Fachfremde Wahlmodule

Im Bereich "Fachfremde Wahlmodule" stehen ab dem 2. Semester Module aller Bachelorstudiengänge der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Lehrveranstaltungen aus grundständigen Studiengängen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Ethnologie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaft zur Wahl.

Es ist auch möglich einen Teil der "Fachfremden Wahlmodule" mit zusätzlichen Wahlmodulen aus dem Fach Geographie selbst zu belegen.

Weitere Informationen sind der Webseite des BSc-Prüfungsamts der Fakultät für "Umwelt und Natürliche Ressourcen" sowie unter <http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/bsc> zu entnehmen.

Die folgenden **Modulbeschreibungen** gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2024 und sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer 63872	Modulname Aktuelle Ansätze und Themen der Humangeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4 (/6) 4-6 4-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung sowie Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung			ECTS 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		Lehrende (Kontakt und Durchführung): N.N.	
Inhalte In diesem Seminar werden ausgewählte Themen der Humangeographie in ihrer wechselseitigen Vernetzung betrachtet. Dabei wird auch die Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretisch-konzeptionellen Ansätzen eine Rolle spielen. Im Seminar werden in einem ersten Schritt anhand von Grundlagentexten konzeptionelle Perspektiven und theoretische Ansätze der Humangeographie erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden empirische Themen aus dem breiten Spektrum humangeographischer Forschung behandelt. Die empirischen Themen werden von den Teilnehmer:innen in Referaten präsentiert. Sowohl Präsentationen, als auch Lesetexte werden intensiv und interaktiv im Kurs diskutiert. Auf dieser Grundlage werden die Teilnehmer:innen eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen, Anwenden und Bewerten einschlägiger theoretisch-konzeptioneller Zugänge aus verschiedenen Bereichen der Humangeographie • Erlangen eines Überblicks über aktuelle Forschungsthemen aus verschiedenen Bereichen der Humangeographie 			
Literatur Literatur und Arbeitsmaterialien werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben			

Modulnummer 61296	Modulname Einführung in die Geomatik	
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 2 2 2 4
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.		
Lehrform Vorlesungen und Übung	Teilnahmevoraussetzung (empfohlen) keine	Sprache Deutsch
Studien-/Prüfungsleistungen SL/PL (Gewichtung, Dauer/Umfang) PL Klausur (90 Minuten)		Arbeitsaufwand (Präsenz) 150 h (60 h) ECTS: 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Barbara Koch	Weitere beteiligte Lehrende: Pawan Datta, Holger Weinacker, Klaus Braun	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gliedert sich in zwei verschiedene Komponenten - in den Teil Grundlagen Geodaten und Kartographie sowie Verfahren der Fernerkundung zur Datenerfassung. Es wird in den Bereich Geodaten eingeführt und wichtige Grundlagen der Kartenkunde sowie der verschiedenen Georeferenzsysteme bzw. Koordinatensysteme vermittelt. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Karten im deutschsprachigen Raum gegeben und es werden die wichtigen Projektionssysteme vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in moderne globale Positionssysteme. Im zweiten Teil erhalten Sie einen Überblick zu den verschiedenen Fernerkundungssystemen von terrestrisch bis satellitengetragen. Es werden die physikalischen Grundlagen besprochen und damit die Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung verdeutlicht. Es wird dargestellt, welche Bedeutung die Fernerkundung als Informationsquelle für Planungen im Umwelt- und Waldwirtschaftsbereich haben.</p> <p>Zu den zu vermittelnden Kompetenzen gehören: Kenntnisse zu Daten und deren Eigenschaften mit Hilfe der Fernerkundung, raumbezogene Daten, Karten und Projektionen.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Die Studierenden wissen was Geodaten sind und welche in verschiedenen Geodaten stecken. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten globalen Projektionssysteme und wie diese sich unterscheiden. Sie können Karten lesen und Strecken oder Punkte in den wichtigen Koordinatensystemen verorten. Sie wissen um die verschiedenen Fernerkundungsdaten und können ihren Informationsgehalt für die räumliche Planung einschätzen. Sie verstehen wie man von den Daten zur Information gelangt.</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl. - Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl. - Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl. <p>Weiterführende Literatur</p> <p>Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.</p>		

Modulnummer X1471_21 X1470	Modulname Empirische Methoden der Humangeographie (PO 2021) Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung (PO 2013)	
Studiengang B. Sc. Geographie, B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 2-4 4-6 4-6 4-(6)
Lehrform Seminar, Praktikum	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie	Sprache deutsch
Belegzeitraum 08.01. - 30.01.		
Prüfungsform Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Matissek		Durchführende Lehrperson/en: Dr. Thilo Wiertz, Dr. Nora Winsky
Inhalte Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform. In den Seminarteilen werden die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert. In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		

Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Baur, N.; Blasius, J. (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer Fachmedien. Wiesbaden.
- Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig.
- Kuckartz, U.; Rädiker, S. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel.

Modulnummer 61461_2 bzw. X1460	Modulname Geländemethoden der Phys. Geographie / Phys.-geogr. GM		
Studiengang B. Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4-6
Lehrform Geländeübung und Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung; Weiterhin sind unten beschriebene Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		Durchführende Lehrperson/en: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Dr. Annette Bösmeier	
<p>Inhalte</p> <p>Die Aufnahme und Auswertung von Umweltdaten spielt heute eine tragende Rolle bei der wissenschaftlichen Arbeit, wie zum Beispiel der Bewertung von Umweltschäden, Naturgefahren und den Auswirkungen des Klimawandels. In dem Modul Geländemethoden der Physischen Geographie lernen Sie ausgewählte Methoden der Datenerhebung kennen, wenden diese im Gelände an und werden bei der Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten im Seminar angeleitet. Im Zentrum des Moduls stehen hydrologische und fluvial-morphologische Parameter wie Abfluss, Sedimentfracht und Erosionsleistung, die während gemeinsam durchgeführter Geländetage im Feld erhoben werden.</p> <p>Nachdem an einem gemeinsamen Exkursionstag (03.05.2024) das Untersuchungsgebiet und die Messmethoden vorgestellt werden, führen die Teilnehmer:innen die Messungen in Kleingruppen im Gelände unter Anleitung durch. Im Anschluss an die Geländearbeit werden die Daten im Seminar- und Computerraum in Kleingruppen ausgewertet; gemeinsame Gelände- und Seminartage sind für den 03.05., 17.05., 14.06., 21.06., 28.06., 12.07. und 19.07. geplant (jeweils freitags, ca. 9-15 Uhr). Über die gemeinsamen Gelände- und Seminartage hinaus sind weitere in Kleingruppen zu planende Tage zur Datenauswertung vorzusehen. Die Prüfungsleistung wird in Form von mehreren Kurzberichten in wechselnden Kleingruppen erbracht, die zu jeweils gleichen Teilen in die Endnote einfließen.</p> <p>Eine Vorbesprechung findet zum Ende des Wintersemesters am 30.01.2024 vom 12:00-13:00 Uhr statt.</p> <p>Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme am einführenden Exkursionstag, an drei gemeinsamen Geländetagen, an drei Auswertungssitzungen sowie eine aktive Beteiligung an der Datenerhebung und Aufbereitung (vgl §13 (2) / §8 (2) der PO BSc/Poly-Bachelor).</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung physisch-geographischen Wissens im Gelände (3) • Umgang mit Geräten im Gelände (dGNSS, Leitfähigkeitsmessung, etc.) (3) • Planung und Durchführung der Datenerhebung im Gelände (3) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern, sowie der Fehlerquantifizierung (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3, 4, 5) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p>Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, bzw. in Ilias bereitgestellt.</p>			

Modulnummer 61491 (BSc, BA) 91491 (MEd)		Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang BSc. Geographie M.Ed. Geographie B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsemester 4 (1)/2 4-6
Lehrform Geländeübung von mindestens acht Tagen Dauer	Teilnahmevoraussetzung Empfehlung Bachelorstudiengänge: alle Module aus Fachsemestern 1 bis 3 absolviert		Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum (Mitte Januar bis 30.1.), Vorbesprechungstermine Anfang Februar beachten.			
Prüfungsform (Studienleistungen) a) Zur Erreichung der Lernziele ist die aktive Teilnahme am Geländeaufenthalt erforderlich. b) Schriftliche Ausarbeitung zu einem Wahlthema mit entsprechenden mündliche Beiträgen im Gelände.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende. <u>Kurs A:</u> Dr. Helmut Saurer, NN <u>Kurs B:</u> Prof. Dr. T. Freytag		
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.			
Spezifische Inhalte im aktuellen Semester			
Kurs A Südtirol/Engadin 25.08. – 1.9.24		Kurs B Südfrankreich (Perpignan/Montpellier) 17.-26.09.24	
Anfahrt über den Bodenseeraum und Vorarlberg nach Südtirol mit mehrtägigem Aufenthalt dort (u.a. Brixen, Dolomiten). Anschließend geht es weiter nach Graubünden. Der letzte halbe Tag ist für die Rückfahrt vorgesehen. Anfahrt und Rückfahrt umfassen inhaltliche Aspekte und sind daher Teil essentieller Teil der Geländeübung. Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpengenese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgswirtschaft und deren Anpassungs-strategien, Verkehrsproblematik und Aspekte des Globalen Wandels. <u>Besonderheiten:</u> Es sind z.T. Tageswanderungen (max. 12 km) vorgesehen. Entsprechende Ausrüstung und Kondition wird erwartet.		Mit Schwerpunkten in Perpignan und Montpellier werden verschiedene humangeographische Aspekte der städtischen Entwicklung behandelt. Ein besonderes Interesse gilt in Perpignan der teilweise durch Armut der Bevölkerung geprägten Innenstadt und deren Transformationsprozessen sowie dem universitätsnahen Quartier Moulin-à-Vent. Weiterhin werden Standorte im Binnenland und an der Küste erkundet. Im Fall eines Einbezugs von Lehrenden der Universität Perpignan ist es möglich, dass auch ausgewählte Themen der Physischen Geographie angesprochen werden. In Montpellier befassen wir uns v.a. mit der Sanierung und Entwicklung der historischen Innenstadt, der Entstehung neuer Stadtteile sowie Einkaufs- und Erlebniszentren, der besonderen Rolle von Star-Architektur sowie den aktuellen Plänen für die weitere Entwicklung des Agglomerationsraums einschließlich des Küsten- und Tourismusortes La Grande-Motte.	
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie		Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 2 oder 2/4 (jährlich) 4/6
Lehrform Geländeübung („Praktikum“)	Teilnahmevoraussetzung Polyvalenter Bachelor: Mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistungen: Diese umfassen die aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben, die zu jeder Veranstaltung separat angekündigt werden.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Belegzeitraum 08.01. - 30.01.			
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Prof. Dr. Tim Freytag, Dr. Nora Winsky, Dr. Helmut Saurer, Nils Riach, Friedrich Trautmann		
<p>Struktur</p> <p>Es sind insgesamt fünf Veranstaltungen in Form von Geländeübungen („Praktika“) zu absolvieren</p> <p>eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Humangeographie im ländlichen Raum</p> <p>eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Humangeographie im städtischen Raum</p> <p>eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Physische Geographie im Bereich Rheinebene und/oder Vorbergzone</p> <p>eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Physische Geographie im Mittelgebirgsraum (Schwarzwald, Vogesen, Schweizer Jura)</p> <p>eine mehrtägige Geländeübung (drei bis fünf Tage)</p> <p>Die Veranstaltungen sollen im Poly-Bachelor möglichst im 2. und im B.Sc.. im 4. oder 6. Semester absolviert werden. Sie können in Ausnahmefällen in verschiedenen Semestern absolviert werden.</p>			
<p>Inhalte - allgemeine Beschreibung</p> <p>Im Rahmen von sieben bis neun Geländeübungen und einer drei-bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen in die regionale Geographie und aktuelle geographische Fragestellungen im Bereich des südlichen Oberrheingebiets und dessen Umfeld ein. Schwerpunkt ist die praktische Umsetzung und Anwendung von Themen der Einführungsvorlesungen wie Identifikation und Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Geomorphologie, Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie) abzuschließen. Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun ganztägigen Veranstaltungen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünftägige Geländeübung wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und folgendem Wintersemester angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder in der Pfingstpause sein. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen, die Bearbeitung von vorbereitenden Aufgaben und/oder Protokolle erbracht.</p>			

Eintägige Geländeübungen

Leiter:in	Ziel/Thema	Gruppe I	Gruppe II
Korff	1 Ländlicher Raum: Großes Wiesental	15.06.2024	22.06.2024
Freytag, Winsky	2 Städtischer Raum: Straßburg	29.6.2024	29.6.2024
Saurer	3 Rheinebene/Vorbergzone: Markgräflerland	04.05.2024	11.05.2024
Riach	4 Mittelgebirgsraum: Hochschwarzwald	01.06.2024	08.06.2024

Bei den eintägigen Geländeübungen werden jeweils zwei Gruppen gebildet. Belegen Sie bitte ein Zielgebiet nur an einem Termin.

Drei- bis fünftägige Geländeübungen

In Abhängigkeit von der Zahl der Interessent:innen werden bis zu drei Veranstaltungen angeboten.

Um die weitere Planung zu ermöglichen, erfolgt eine vorgezogene Belegung mit Angabe von Präferenzen im Januar 24.

Prof. Dr. Tim Freytag, Paris (Kurs A)

Friedrich Trautmann: Leipzig (Kurs B)

In Kombination mit den Erfahrungen und Kompetenzen der eintägigen Geländeübungen im näheren Umfeld des Studienortes werden das Erkennen geographischer Strukturen und Prozesse eingeübt sowie Methoden der regionalgeographischen Analyse vertieft und erweitert. Ziel ist der Aufbau einer geographischen Analyse- und Synthesekompetenz, die human- und physische-geographische Methoden gleichermaßen integriert.

Kurzbeschreibung der angebotenen Veranstaltungen

Kurs A: Paris 8.-12.4.2024 (Freytag)	Kurs B:Leipzig (Trautmann) 20.-23.05.2024
<p>Im Rahmen der Veranstaltung werden in Paris vielfältige Strukturen und Prozesse aus humangeographischer Perspektive in ihren wechselseitigen Verflechtungen betrachtet. Es werden u.a. soziale, kulturelle, stadtplanerische, touristische sowie verkehrs- und umweltbezogene Themen behandelt. Als Studienleistung sind vor- bzw. nachbereitende Aufgaben zu erledigen. Es ist mit Kosten von ca. 250 € für Übernachtung und ÖPNV zu rechnen; hinzu kommen die Kosten für die selbständige Hin- und Rückreise sowie Verpflegung vor Ort. Weitere Details werden frühzeitig kommuniziert.</p>	<p>Leipzig ist nach vielen Jahren der Schrumpfung heute die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands. Als ‚Hypezig‘ erfuhr der Boom in den letzten Jahren immer größere mediale Aufmerksamkeit. Diesen komplexen Wandlungsprozess werden wir anhand exemplarischer Beispiele und mithilfe von stadtgeographischen Theorien vor Ort nachvollziehen. Stadtentwicklung produziert immer auch soziale Ungleichheiten und Spannung. Die Hotspots und Akteure dieser urbanen Aushandlungsprozesse stehen im Fokus der Exkursion. Dabei werden u.a. Gespräche mit lokalen Expert*innen, empirische Übungen, Referate und Gruppenarbeiten methodisch herangezogen. Die Kosten für Unterbringung und Frühstück in der Jugendherberge liegen bei ca. 150-200 Euro. Hinzukommen die Kosten für die selbständige Hin- und Rückreise sowie Verpflegung vor Ort. Weitere Details werden frühzeitig kommuniziert.</p>

Qualifikations- und Lernziele

Anwendung und Aneignung humangeographischen und physisch-geographischen Wissens (1)

Erkennen, beschreiben und Hinterfragen physischer Gegebenheiten und regionaler Projekte (2)

Erkennen und Diskutieren von spezifischen Raum- Sozial-, und Wirtschaftsstrukturen im ländlichen und städtischen Raum (3)

Entwerfen kritischer Fragestellungen im Bezug zur Regionalentwicklung, Naturschutz-, Tourismus sowie Landwirtschaftskonzepten und Konzepten der Erhaltung von Kulturlandschaften (4),

Analyse von lokalen Problemlösungsstrategien innerhalb der oben aufgeführten Aspekte (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden bei Bedarf genannt.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang BSc Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 2-4 2 4-6 4-6	
Lehrform Vorlesung mit Übung	Teilnahmevoraussetzung siehe Anmerkungen weiter unten bei <u>**</u>	Sprache deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (70-90 min)			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Dr. Helmut Saurer		
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen. <u>**</u> Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf einschlägigen Inhalten des Moduls „Atmosphäre und Hydrosphäre“ (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) auf. Es gibt keine formale Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Modul, aber die Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre und Hydrosphäre“ erleichtert das Absolvieren des Moduls erheblich. Ohne diese Grundlagen muss ein erhöhter Vor- und Nachbereitungsaufwand eingeplant werden.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2019): Klimatologie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H, Gaede M, Weiler M: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 11-104 (<i>auch ältere Auflagen von 2009 und 2012 verwendbar</i>) • Für Studierende, die das Modul Atmosphäre und Hydrosphäre (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) nicht absolviert haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 • Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. • Weitere Lehrbücher und ggf. weiterführende Literatur werden bei Bedarf in der Veranstaltung genannt. 			

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Bachelor Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie	
		Fachsemester 4 4 4 4,6	
Lehrform Seminar mit praktischen Übungen	Teilnahmevoraussetzung Erfolgreiche Absolvierung von mind. zwei der Module Atmosphäre u. Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie		Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Lernziele ist die Studienleistung "regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit" erforderlich (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Darüber hinaus ist eine Prüfungsleistung in Form eines Abschlussberichts (2/3) und einer Zwischenpräsentation (1/3) zu erbringen.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Durchführende Lehrperson/en: Rafael Hologá			
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt und angewandt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgen praktische Software gestützte Übungseinheiten am Rechner. Schließlich wird anhand einer aktuellen geowissenschaftlichen Forschungsfrage ein individuelles Abschlussprojekt mit Fernerkundungsdaten von Erdbeobachtungssatelliten (Sentinel bzw. Landsat) umgesetzt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geomatik • Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik • Geographische Informationssysteme (GIS) 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen; Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden, grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten, der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) 			

- Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur

- Albertz, Jörg (2016): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 5. aktualisierte Auflage.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt oder bekannt gegeben.

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	Polval. Bachelor: erfolgreiche Absolvierung von mindestens fünf anderen Modulen aus dem Pflichtbereich	deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser		Weitere beteiligte Lehrende: N.N.	
Inhalte In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt. Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten(4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. • Weiterführende Literatur • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 			

Modulnummer 63880	Modulname Proseminar Klimawandel		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyval. Bachelor Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie		Fachsemester 3-6 3-6
Lehrform Seminar, wöchentlich Max. 15 Teilnehmer*innen	Teilnahmevoraussetzung Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre & Hydrosphäre“ sowie der VL „Klimageographie“ dringend empfohlen. Im Studiengang polyvalenter Bachelor gilt außerdem eine formale Voraussetzung zur Teilnahme: „Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Physische Geographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie.“		Sprache deutsch
Belegung: 08.01. – 30.01.			
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen Prüfungsleistung: Vortrag + schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		Durchführende Lehrperson/en Lisa Rehn	
Inhalte Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Kenntnisse zu physisch-geographischen Aspekten des anthropogenen Klimawandels. Aufbauend auf den Modulen „Atmosphäre & Hydrosphäre“ sowie der VL „Klimageographie“ wird v.a. ein erweitertes Prozessverständnis angestrebt. Der Fokus wird dabei auf den verschiedenen Einflussfaktoren, Steuermechanismen und Wechselwirkungen zwischen den Subsystemen des globalen Klimawandels liegen. Nach einem einführenden Teil, der im Stile eines Leseseminars gehalten ist und dem Aufbau einer gemeinsamen Wissensbasis dient, sind Referate und Diskussionen zu exemplarischen Themen vorgesehen. Das Themenspektrum reicht von der Rolle der Treibhausgase, Ozeane und Kryosphäre über den Einfluss von Landnutzungsänderungen bis hin zu Tipping Points, Klimamodellen und Attributionsstudien. Die Bedeutung der Subsysteme wird exemplarisch anhand regionaler Beispiele erarbeitet und in den globalen Zusammenhang gestellt.			
Qualifikations- und Lernziele Vertiefung von physisch-geographischem Grundlagenwissen zum globalen Klimawandel (1, 2) Erweitertes Verständnis über die Mechanismen und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Subsystemen des globalen Klimasystems (2-4) Kritische Beurteilung zukünftiger Klimarisiken und Anpassungsmaßnahmen (3, 4) Einüben wissenschaftlicher Präsentationen und schriftlicher Ausarbeitung Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur Brasseur G, Jacob D, Schuck-Zöller S (2017): Klimawandel in Deutschland. Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven. Springer, Berlin Heidelberg. Houghton J (1997): Global warming: the complete briefing, 2nd ed. Cambridge U.K.; New York: Cambridge Univ. Press. IPCC (2021): Climate Change 2021: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, doi:10.1017/9781009157896. Latif M (2012): Globale Erwärmung. UTB, Stuttgart. Schönwiese C (2019): Klimawandel kompakt. Ein globales Problem wissenschaftlich erklärt. Stuttgart, Borntraeger. Weitere Quellen werden in der Veranstaltung genannt			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, BSc Umweltnaturwissenschaften, BSc Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 08.01. - 30.01.			
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff	
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Südschwarzwald Der Südschwarzwald umfasst von sehr unterschiedlichen Entwicklungspfaden, -potenzialen sowie spezifischen Problemlagen geprägte Teilregionen: Während sich im Hochschwarzwald der Tourismus an einigen Orten nahezu monostrukturell ausgebildet hat, durchlief das Große Wiesental eine von früher Industrialisierung geprägte Entwicklung zu einem der am stärksten industrialisierten Schwarzwaldtäler. Strukturelle Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte ließen die ehemalige Leitindustrie fast vollständig zusammenbrechen. Andererseits ist der Südschwarzwald auch Standort innovativer und forschungsintensiver Unternehmen, darunter auch Weltmarktführer. Ungeachtet der im Schwarzwald deutlich beobachtbaren Folgen des Agrarstrukturwandels ist die durch die bäuerliche Nutzung entstandene Kulturlandschaft eine tragende Säule des Tourismus sowie der nachhaltigen Regionalentwicklung. Anhand theoretischer Konzepte und unterschiedlicher Zugangsweisen sollen im Seminar Entwicklungspfade aus historischer Perspektive aufgezeigt und auch die aktuellen Potenziale der Regionalentwicklung sowie die Kontexte bestimmter Problemlagen analysiert werden.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Regionalen Geographie des Südschwarzwalds • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von Entwicklungsprozessen, Potenzialen und Problemlagen in spezifischen regionalen und zeitlichen Kontexten • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte für eine regionalgeographischen Analyse 			
Literatur und Arbeitsmaterial Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.			

Modulnummer 61206	Modulname Umwelt- und Planungsrecht		
Studiengang BSc Geographie BSc Geowissenschaften BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwissenschaften	Modultyp Pflichtveranstaltung Wahlpflichtveranstaltung Pflichtveranstaltung Pflichtveranstaltung		Fachsemester 2-4 2-4 2-4 2-4
Lehrform Vorlesung, Übung, ggfs. Exkursionen	Teilnahmevoraussetzung -	Sprache -	
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform 90 Min Klausur			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: JProf. Dr. Cathrin Zengerling		Weitere beteiligte Lehrende -	
<p>Inhalte</p> <p>Einführung in das öffentliche Recht, das allgemeine und besondere Verwaltungsrecht (verfassungsrechtliche) Grundlagen des Umwelt- und Planungsrechts Einführung in die Methoden rechtswissenschaftlicher Fallbearbeitung und Analyse Umweltrecht im Mehrebenensystem (internationales und europäisches Umweltrecht) Einführung in einzelne Rechtsbereiche des Umweltrechts (Klimaschutzrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Forstrecht, Immissionsschutzrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht, etc.) Einführung in einzelne Rechtsbereiche des Planungsrecht (Bau- und Fachplanungsrecht) Beispiele aus Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung Möglichkeit der Vertiefung in den einzelnen Teilbereichen des Umwelt- und Planungsrechts (Umwelt- und Forstrecht)</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Grundlagen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Umwelt- und Planungsrechts (1) Sie sind mit den Grundzügen der Methoden rechtswissenschaftlicher Fallbearbeitung und Analyse vertraut. (2) Sie kennen beispielhaft konkrete Rechtstexte aus der Legislative, Exekutive und Judikative. (3) Die Studierenden können einfache umwelt- und planungsrechtliche Fragestellungen einordnen und in Ansätzen selbständig bearbeiten. (6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p>Literatur</p> <p>Siehe HISinOne</p>			

Modulnummer X3860	Modulname Vertiefung GIS-Methoden		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Bachelor Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie	
		Fachsemester 4 (6) 4 (6) 4 (6)	
Lehrform Seminar mit praktischen Übungen	Teilnahmevoraussetzung Erfolgreiche Absolvierung von mind. zwei der Module Atmosphäre u. Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie		Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Lernziele ist die Studienleistung "regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit" erforderlich (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Darüber hinaus ist eine Prüfungsleistung in Form eines Abschlussberichts (2/3) und semesterbegleitenden Aufgabenblättern (1/3) zu erbringen.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Durchführende Lehrperson/en: Rafael Hologá			
Inhalte Im Modul Vertiefung von GIS-Methoden werden Fertigkeiten im Umgang mit Geodaten anhand typischer Verfahren zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geoinformationen praxisnah gestärkt. Die Vermittlung einer breiten Methodenkompetenz erfolgt exemplarisch mittels Analysen zu lokalen Geofaktoren im Raum Freiburg. Unter Verwendung der Open-Source-Software QGIS werden sowohl sekundäre Geofachdaten aus offenen Datenportale in einem GIS verwendet, als auch Geodaten, die von den Teilnehmer:innen im Gelände primär erfasst werden. Die individuellen Kartierungen beinhaltet dabei insbesondere eine Überprüfung, Ergänzung und qualitative Beschreibung der erfassten Objekte und Phänomene. Alle Arbeitsschritte werden so eingeübt, dass sie von den Teilnehmer:innen anschließend leicht auf andere Regionen und Problemstellungen übertragen werden können. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geomatik • Geographische Informationssysteme (GIS) 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wesentlicher GIS-Methoden für Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geoinformationen (1,2). • Eigenständige Anwendung und Synthese der gelernten Arbeitsschritte (3,4). • Kritische Beurteilung der gewählten Herangehensweise (5,6). Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur

- De Lange, N. (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis. 4. Aufl.; Springer. Berlin. 522 S.
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-60709-1>
- QGIS User Guide. URL: <https://www.qgis.org/en/docs/index.html>

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt oder bekannt gegeben.

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Thilo Wiertz			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			